

Am 1. Dezember werden ausgeliefert:

WILHELM KOCKSKEMPER

Jehovah an der Westfront

Der Wirklichkeit nacherzählt

Dreifarbiger Schutzumschlag

Gebunden RM 2.85

Wie bei keinem anderen der bisher erschienenen Kriegsbücher ist in „Jehovah an der Westfront“ das weltanschaulich-religiöse Motiv entscheidend in den Vordergrund getreten. Die große Weltfrage: Wo ist Gott?, die heute unser gesamtes volkliches Dasein in ihren Bann zieht, wetterleuchtet am weltanschaulichen Firmament. Im Blitzlicht mehrerer Feldpredigten, in der Soldatensprache „Seelenspeise“ genannt, offenbart sich grell, wie in einem Brennglase, in den Äußerungen der auftretenden Frontkämpfer die verhängnisvolle religiöse Überfremdung der deutschen Volksseele. Erbittert nimmt der feldgraue Gottsucher, der ehemalige Theologiestudent Windorf, mit seinem Kriegskameraden, dem Seminaristen Kalthof, Stellung gegen die „amtliche Propaganda für die Firma Jahwe, Abraham und Sohn“. Bis an die Westfront des Weltkrieges wirft die große Geisterschlacht auf den katalaunischen Gefilden ihre Schatten voraus. Im November 1918 aber mündet die schauerliche Odyssee des deutschen Geistes, der aus den gefüllten Kirchen des August 1914 begreiflicherweise keine Erhöhung seiner Kampfkraft hatte gewinnen können, in eine gallebittere Tragik. — — —

*

WALDEMAR MÜLLER-EBERHART

Hans Ulrich Schaffgotsch

General Wallensteins

Zweifarbiger Büttenumschlag

Gebunden RM 2.25

Ein Werk, das auf Grund genialer Konzentration knapp und erschöpfend den Dreißigjährigen Krieg und die Canaille, die ihn zum Schaden Deutschlands heraufbeschwor, ohne Beiwerk mit unerhörter dramatischer Kraft in einem der Träger deutschen Geistes erstehen läßt.

Hans Ulrich Schaffgotsch tut als General der Kavallerie in des Kaisers Dienst treu seinem Fahneneide seine Pflicht, aber er hat Herz für sein Deutschland und ist mit Wallenstein darin übereinstimmend, daß der Brudermord aufhören muß. Sein Eintreten hierfür macht ihn verdächtig.

Schaffgotsch, der deutsche Mann, der mit Wallenstein die deutsche Seele retten ging, um den Krieg zu enden, will gehört werden. In Millionen lebt der Gedanke, wie er in des Dichters Werk lebendig wird.

Der Mensch braucht das plastische Erlebnis wahrer Menschengröße, das über eigenem Nutzen die große Idee setzt, zu jedem Opfer bereit für Volk und Menschentum.

„Geschichte ist, was Menschen daraus machen“.



Ⓜ

Hans Pfeiffer Verlag / Landsberg (Warthe)

6636

Nr. 277 Dienstag, den 26. November 1939